

Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

April 2025



mit Poster

Den VT gibt es übrigens kostenlos!



Die lebendige Brücke
Seite 6



Experimente mit
Kerzenlicht
Seite 14



Immer da,
wenn's brennt!
Seite 16



FEUERWEHR
- eine heiße Sache

Hallo!

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**

Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...

Wie gut, dass wir in unserem Land Menschen haben, die bei der **Polizei** und bei der **Feuerwehr** arbeiten! Und dazu noch die Leute beim **Katastrophenschutz** und anderen Organisationen. Sie alle **riskieren ihr eigenes Leben** und ihre Gesundheit, um in Not geratenen Menschen zu helfen. Wir sollten ihnen dankbar sein. Das darf man ihnen auch ruhig mal sagen.

„**Rettung vor Gefahr**“ ist auch in der Bibel ein großes Thema. Denn jeder Mensch braucht die Rettung durch den Herrn Jesus Christus. In der **Bibelgeschichte auf Seite 4** liest du von einem, der das buchstäblich in letzter Minute erlebt hat.

In diesem Heft gibt es einiges rund um die Feuerwehr – lass dich überraschen.

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



Ralf

INFO

Wenn's brennt:
Die Notrufnummer der Feuerwehr ist in Deutschland immer 112. Beim Notruf muss man sagen, wo man ist, was passiert ist und wie viele Menschen in Gefahr sind.



DAS STECKT DRIN:

Neues aus Mühlhausen: Das Unwetter		3
Bibelstory: Ganz schön knapp!		4
Kunterbunt: Witze		5
Ein Voll-TREFFER für dich!		5
Die lebendige Brücke		6
Buchstabenrätsel		7
Poster: Leiterwagen		8
Bibellese April 2025		9
Rudis Experimentlabor: Experimente mit Kerzenlicht		14
Medientipp		14
Immer da, wenn's brennt! Interview mit einem Feuerwehrmann ...		16
Fotostory: Was tun, wenn's im eigenen Leben brennt?		18
Freizeiten 2025		19
RUDI Lebensretter		20



Ausblick:
Im nächsten VT geht es um **Bienen & Honig**

Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

voll-TREFFER - pfiffige Zeitschrift für Kids



Herausgeber:
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundesegen 2
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:
Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:
Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!
DANKE für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan-Philipp Marsch, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Marsch, Lydia Stolz, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld, Jessica Wölflinger

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Marsch

Satz und Layout:
Rahel Schepers, 50823 Köln

Bildnachweis:
S. 1, 8, 13, 16-17: Jan-Philipp Marsch und Björn Windhövel; S. 3: Dieter Doberstein; S. 14-15 Lydia Stolz; S. 18: Jungschar Iserlohn; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder privat; alle weiteren Nachweise jeweils am Bild; alle weiteren ohne Nachweis: Ralf Kausemann und Rahel Schepers

Erscheinungsweise:
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Das Unwetter

Neues aus Mühlhausen



Es ist Samstag. Gähmend dreht sich Josiah noch einmal im Bett um. Aber dann fällt ihm ein, dass er sich mit ein paar Freunden zum Fußballspielen verabredet hatte. Das Wetter ist richtig gut, fast ein bisschen zu warm für die Jahreszeit. Eilig rennt er nach einem hastigen Frühstück zum Fußballplatz. Mama hatte ihn ermahnt, spätestens um zwei Uhr zu Hause zu sein. „Die Wetter-App sagt, es gibt Gewitter.“ Davon ist jetzt aber nichts zu sehen und bald ist die Sache vergessen. Zwei Stunden später setzen sich die Jungs unter ein paar Bäume am Spielfeldrand und wischen sich den Schweiß von der Stirn. Hakan schaut auf die Uhr. „Ich muss um fünf Uhr zu Hause sein. Mein Vater braucht Hilfe.“ Josiah fällt wieder seine Mutter ein. Aber von einem Gewitter ist immer noch nichts zu sehen. „Na los, Leute, dann lasst uns noch ein bisschen kicken!“

Doch eine halbe Stunde später zuckt ein gewaltiger Blitz über den Himmel. Plötzlich pfeift ein scharfer Wind durch die Bäume. Erschrocken sieht Josiah, wie die große Fichte sich neigt, als wäre sie ein Grashalm. Die Jungen rennen zu ihren Fahrrädern, aber Josiah schreit: „Wir schaffen es nicht bis nach Hause. Schnell, in das Spielhaus!“ Kaum hat sich Josiah als Letzter in das kleine Häuschen gedrängt, als es unter andauerndem Blitzen und Krachen anfängt zu regnen. Die Kinder sehen den Hagel wie eine weiße Wand auf sich zukommen. Als Paul aufschreit, schauen sie sich um und klammern sich aneinander. Das kleine Bächlein hinter dem Fußballplatz hat sich in einen reißenden Fluss verwandelt. Das Wasser steigt und steigt, während der Hagel auf das Dach prasselt.

Was nun?

Sebastian und Josiah schauen sich kurz an, nicken sich zu und falten still die Hände. Als endlich Josiahs Vater kommt, sprinten alle erleichtert zum Auto und quetschen sich hinein. Unterwegs schauen sie staunend auf die Verwüstung, die der Gewittersturm angerichtet hat. Überall liegen abgebrochene Äste und weggewehrte Gartenmöbel herum. „Ihr kommt erst einmal alle mit zu uns“, erklärt Vater Kuhn. „Niemand soll aus dem Haus gehen. Ich bin von der Polizei angehalten worden und sie haben mich nur durchgelassen, als ich gesagt habe, wo ihr seid. Sie

meinten, einige Straßen sind überschwemmt, aber zum Spielplatz am Bach käme ich wohl durch, wenn ich schnell mache. Wir rufen jetzt eure Eltern an und sagen Bescheid, dass ihr in Sicherheit seid.“

Hilfe in der Not

Später wendet sich Hakan an Sebastian: „Vorhin hatte ich richtig doll Angst. Da habe ich gesehen, dass ihr ganz ruhig gebetet habt. Hattet ihr denn keine Angst?“

Sebastian schüttelt den Kopf: „Doch, klar hatte ich Angst, aber ich bin sicher, dass Gott uns sieht und uns nicht allein lässt. Auch als der kleine Bach immer höher stieg, hat mich diese Sicherheit nicht verlassen.“

„Aber der Bach hätte doch auch uns mitreißen können“, wendet Hakan ein.

„Soo weit habe ich in dem Moment nicht gedacht. Aber seit ich weiß, dass ich durch Jesus ewiges Leben habe und mich nichts von der Liebe Gottes trennen kann, weiß ich, wohin ich mit meiner Angst und meinen Sorgen gehen kann. Das ist immer wieder ein wirklich gutes Gefühl. Dann brauche ich nicht ängstlich auf das Wasser schauen, sondern darf Gott bitten, bei uns zu sein und uns zu helfen.“ Hakan schaut nachdenklich in seinen Becher, doch bevor er noch etwas sagen kann, klingelt es.

Noch mehr Wasser

Ein Feuerwehrmann steht vor der Tür und sagt, dass sie im Keller den Strom abstellen müssen, weil das Wasser noch weiter steigt. Mama späht in den Keller. „Oh nein, hier ist wirklich schon Wasser.“ Die Feuerwehr würde den Keller später auspumpen, aber Papa will nicht aufgeben. Alle packen im Schein der Taschenlampen mit an und schleppen Eimer um Eimer Wasser noch oben. „Die Heizung sollte möglichst nicht absaufen. Ich versuche, die Pumpe aus dem Gartenteich in den Keller zu legen.“

Stunden später können die Eltern endlich ihre Kinder abholen. Die Pumpe surrt und die Heizung ist gerettet. Das war ein Tag!

Ada von der Mühlen

Ganz schön knapp!

Hast du eine Bibel?
Dann lies mal Lukas 23,39-43

„Das wird diesmal eng!“, schießt es einem der beiden Räuber durch Kopf. Alles hatten sie so gut für ihre Aktion geplant. Aber irgendwie ist doch etwas schief gegangen. Keuchend, mit schwerem Atem rennen sie durch das Gebüsch davon. Aber die Soldaten kommen immer näher und dann ...

Anders als gedacht

„Ha!“, meint einer der Soldaten. „Ihr entkommt uns nicht nochmal!“

„Fesselt sie bloß richtig!“, ruft der Zenturio, der Führer der Truppe. „Und dann ab mit ihnen in die dunkelste Zelle!“ Die gefesselten Räuber werden hoch gerissen und nach vorn gestoßen.

„Los, ihr beiden! Ein bisschen schneller! Los, los! Die Zelle wartet schon auf euch!“ Zufrieden schubsen die Soldaten die beiden Verbrecher vor sich her bis sie in der Zelle landen.

Das Urteil

„Das wird nicht gut für uns enden – befürchte ich“, seufzt einer der beiden. Der andere flucht und schimpft, dass ihr guter Plan schief gegangen ist. Und so hocken sie in einem stickigen, dunklen Loch und warten auf ihr Urteil. Das lässt nicht lange auf sich warten: Tod am Kreuz für ihr Verbrechen.

Gibt's noch eine Chance?

„Los, mitkommen!“ Soldaten packen die beiden Verurteilten an den Armen. Durch die dunklen Gänge werden die Gefangenen nach vorn geschoben, draußen ist lautes Gebrüll. Nach so vielen Tagen in der dunklen Zelle können die beiden erst mal nichts sehen als sie draußen stehen. Langsam merken sie: Es wird todernt! Da ist noch ein anderer, der ist auch zum Tod am Kreuz verurteilt. Die drei Männer schleppen ihr Kreuz zur Hinrichtungsstätte. Dort angekommen, werden sie ans Kreuz geschlagen! Keine Chance mehr!

Und jetzt?

Menschen, die an diesem Ort vorübergehen und auch die Führer der Juden spotten über den Mann, der in der Mitte zwischen den beiden Räubern am Kreuz hängt. „Anderen hat er geholfen. Soll er sich doch jetzt selbst helfen, wenn er Gottes Sohn ist! Dann wollen wir an ihn glauben!“

Als die beiden Räuber verstehen, dass da der Herr Jesus zwischen ihnen hängt, fangen auch sie an, zu spotten. „Du bist doch der Christus, oder etwa nicht?! Rette dich selbst und dann uns!“ Die Zeit verrinnt. Doch der Herr Jesus bleibt am Kreuz hängen.

Es geschieht doch etwas

Irgendwann kommt es gequält aus dem Mund von einem der beiden Verbrecher: „Wir haben es verdient, dass wir hier hängen! Aber dieser Jesus am Kreuz in der Mitte hat nichts Unrechtes getan, der ist unschuldig!“ So weicht bei diesem Verbrecher der Spott einer großen Erkenntnis: Dieser Jesus in der Mitte ist der Retter der Welt! Der vergibt Schuld und macht den Weg frei zu Gottes Reich! Und so wird aus dem Spott dieses Verbrechers eine Bitte: „Jesus, denk an mich, wenn du deine Herrschaft als König antrittst!“

Diese Bitte beantwortet der Herr Jesus sofort: „Ich versichere dir: Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.“

Unsere Chance

Wie bei den beiden Verbrechern gibt es für jeden Menschen Gelegenheiten, den Herrn Jesus als seinen Retter anzunehmen. Manche öffnen ihm ihr Leben als junge Menschen. Andere tun das sehr spät in ihrem Leben, so wie einer der beiden. Wieder andere lassen, wie der andere Verbrecher, diese Gelegenheiten verstreichen und verpassen damit den Weg in Gottes Reich.

Wie gut, dass du heute an diesem Tag die Gelegenheit nutzen kannst, dein Leben dem Herrn Jesus Christus als deinem Retter anzuvertrauen.



Achim

INFO

Heutzutage löscht die Feuerwehr nicht nur, sie pumpt zum Beispiel auch bei Unwettern vollgelaufene Keller leer, oder hilft Katzen von Bäumen, wenn sie nicht allein herunter kommen.

Schick uns deine
Lieblingswitze einfach per
Mail an jungschar@akjs.eu

Kennst du den
schon ...?

VT-Leser Tino hat uns den folgenden Witz geschickt:
„Wenn du immer so unartig bist, Tom, wirst du mal Kinder bekommen, die auch so unartig sind.“ „Ah, Mutti, jetzt hast du dich aber verraten ...“

Eine Mutter bringt ihre Zwillinge Justus und Titus ins Bett. Der eine lacht und lacht, da fragt die Mutter: „Warum lachst du denn so viel?“ Darauf antwortet er: „Du hast Titus zweimal gebadet und mich gar nicht!“

Zwei Leute sitzen im Bus. Sagt der eine: „Ich fahre jetzt schon fünf Jahre mit dem Bus!“ „Waaas? Wo bist du denn eingestiegen?“

Laufen zwei Sandkörner durch die Wüste. Sagt das eine: „Ich fühl mich so beobachtet!“

INFO

Wer hat's erfunden?
Bereits frühe Hochkulturen wie die alten Ägypter haben sich überlegt, wie man Brände löscht. Die erste richtige Feuerwehr gab es dann im Römischen Reich.

Gehen zwei Eskimos nach Hause. Fragt der eine den anderen: „Wo ist eigentlich dein Iglu?“ Erschrickt der andere: „O nein, ich hab das Bügeleisen angelassen!“

„Noemi, du hast dieselben zehn Fehler im Diktat wie dein Tisch-nachbar. Wie erklärt sich das wohl?“ „Ganz einfach. Wir haben dieselbe Lehrerin!“

INFO

Auf Zack! In der Stadt brauchen Feuerwehr und Rettungswagen nur etwa zehn Minuten zum Unfallort. Auf dem Land ist es ein bisschen mehr, weil die Entfernungen größer sind.

Der Zahnarzt ermuntert den ängstlichen Felix: „Jetzt machst du mal den Mund schön auf und beißt die Zähne zusammen.“

Die Mutter wundert sich, was das Baby wohl haben mag. Es weint ausdauernd und ohne Pause. Da fragt der Bruder: „Hast du denn keine Gebrauchsanweisung dazubekommen?“

BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir ____ Abo(s) des Voll-TREFFER. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu
Oder einfach online unter www.online-volltreffer.de

Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands: Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite www.online-volltreffer.de Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Kaum zu glauben
- aber wahr!

Voll-TREFFER

KOSTENLOS

zu dir nach Hause
- auch für deine Freunde!

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Geburtstag

E-Mail

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Die lebendige

Brücke

(Nach einer wahren Begebenheit.)

„Hey, Jim, gib mir mal den Hammer rüber!“

„Okay, Rick! Aber dann reicht's auch. Wir haben eigentlich schon Feierabend. Die andern sind längst zu Hause. Du, Bill und ich sind die Einzigen, die noch schufteten“, grummelte Jim. Dann schleuderte er den Hammer fast drei Meter weit hinüber. Mit sicherem Griff fing Rick ihn auf. Es machte ihm nichts aus, dass er sich dabei weit aus dem Fenster im 23. Stock des Hochhauses lehnen musste – fast 50 Meter gähnende Tiefe unter sich.

Plötzlich kam Bill aus dem Treppenhaus gestürzt. In sein Gesicht stand das pure Entsetzen geschrieben: „Es brennt! Von den unteren Stockwerken her zieht Qualm durch das Treppenhaus hoch.“

Rick blieb ganz cool. Er war der Älteste und Erfahrenste der drei. „He, Jungs, keine Panik! Lasst und erst mal versuchen, ob wir den Brand noch löschen können.“ Selbstsicher marschierte er zum Treppenhaus und öffnete die Tür. Doch sofort schlug ihm eine dichte Rauchwolke ins Gesicht.

Die drei sahen sich mit betretenen Mienen an. Fieberhaft überlegten sie, was zu tun sei. Jim hatte eine Idee: „Wir gehen zum Fahrstuhlschacht. Die Stahlseile sind schon montiert, vielleicht können wir uns daran abseilen.“

Doch der Blick in die Tiefe ließ sie erstarren: Weit unten loderten hell die Flammen. Aber schon einen Augenblick später schoss das Feuer in Sekundenschnelle den Fahrstuhlschacht in die Höhe. Direkt auf sie zu. „Vorsicht! Macht die Luke zu!“, schrie Bill, und sofort zogen die drei ihre Köpfe zurück und knallten die Tür zu.



Gerade noch rechtzeitig. Durch den Luftzug der geöffneten Tür war der Fahrstuhlschacht in einen Kamin verwandelt worden, und es entwickelte sich ein so starker Sog, dass die Flammen nach oben rasten.

Allmählich dämmerte es den drei Männern: Ihre Lage war ausweglos! Sie schlichen zum Fenster und blickten in die Tiefe. Ob man irgendwie hinunterklettern könnte? Keine Chance! Sie waren auf Rettung von außen angewiesen. Das war ihre einzige Möglichkeit.

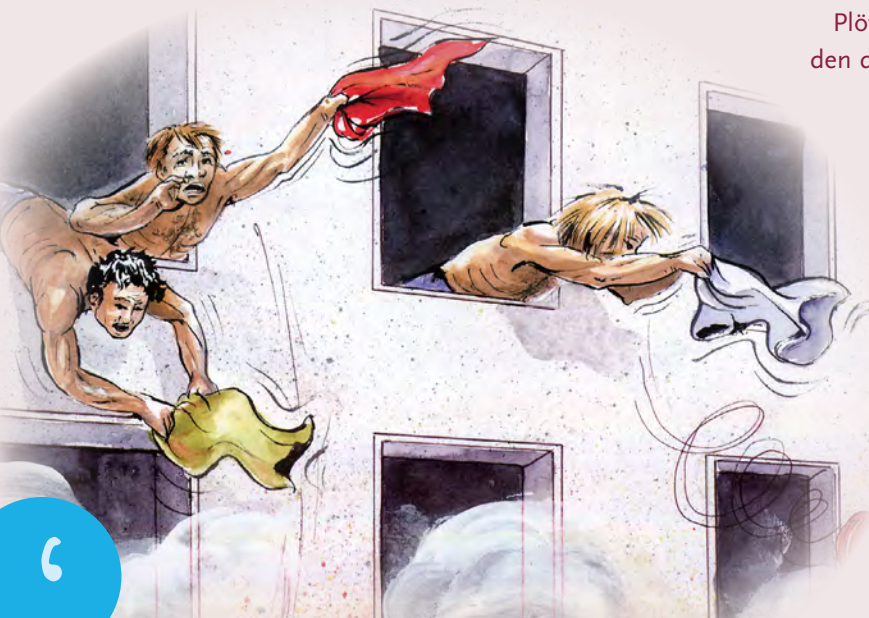
So rissen sie sich ihre Hemden vom Leib, beugten sich soweit sie konnten aus den Fensteröffnungen und schrien um die Wette: „Hiiiiilfe! Rettet uns!“ Dabei schwenkten sie ihre Hemden. Ob sie jemand hörte und die Feuerwehr alarmierte, und zwar rechtzeitig?

Der Rauch, der schneller als das Feuer schon längst ihre Etage erreicht hatte, wurde immer unerträglicher. Laufend mussten die Männer husten. Wenn nicht bald Rettung nahte, waren sie verloren!

Plötzlich hörten sie von ferne das Heulen von Sirenen. Durch den dunklen Qualm hindurch konnten sie mehr erahnen als sehen, wie ein Feuerwehrauto um die Ecke des gegenüberliegenden Häuserblocks bog.

Das Einsatzfahrzeug fuhr so dicht heran wie möglich, und schon sahen die drei voller Hoffnung, wie die Feuerwehrleiter ausgefahren wurde. Durch den Lärm des Feuers hindurch klangen Stimmen wie: „Haltet aus! Wir sind gleich bei euch.“ Bis zum Äußersten gespannt beobachteten Jim, Rick und Bill, wie die rettende Leiter ihnen näher kam. Nur zwei Meter. Doch was war das? Die Leiter stockte. Sie war tatsächlich am Ende. So kurz vor der Rettung und nun doch alles verloren. Konnten sie vielleicht hinüberspringen? Das wäre glatter Selbstmord.

So kurz vor der Rettung und nun doch alles verloren. Konnten sie vielleicht hinüberspringen? Das wäre glatter Selbstmord.



Jetzt gab es einen lauten Knall. Irgendein Benzinkanister war in die Luft geflogen. Das Feuer war nun bei ihnen angekommen. Auf einmal hörten sie eine Stimme. Nicht von weit unten, nein, ganz nah. Sie versuchten angestrengt durch den schwarzen Qualm zu blicken. Da! Wieder diese Stimme: „Ich bin gleich bei euch!“ Und nun konnten sie etwas erkennen. Zunächst nur den Helm. „Captain John Carson“ stand darauf. Dann sahen sie den Hauptmann dieses Feuerwehrkommandos, wie er mühsam die Leiter empor kletterte. Aber wie konnte er denn helfen? Rick rief ihm verzweifelt zu: „Sir! Die Leiter ... Es reicht nicht ...“ Nun war Captain John Carson schon fast oben angelangt und konnte selbst die Katastrophe erkennen. Gut zwei Meter trennten Tod und Leben, Verlorensein und Rettung. Er sah über sich die ängstlichen Gesichter der Männer und unter sich den gähnenden Abgrund.

„Hört zu“, schrie Carson ihnen zu, „es gibt nur eine einzige Chance für euch. Es gibt nur einen Weg zur Rettung!“, fuhr er fort.

„Wo ist dieser Weg?“, fragten die Verzweifelten.

„Ich bin der Weg!“, lautete die merkwürdige Antwort.

Und dann stockte ihnen der Atem: Sie sahen, wie Carson langsam freihändig bis auf die oberste Leitersprosse kletterte, seine Arme ganz weit nach oben und nach vorn ausstreckte und sich dann mit seinen Fingerspitzen an den Fensterrahmen klammerte. „Ihr müsst jetzt über mich rüber klettern! Das ist eure einzige Rettung!“

Die drei zögerten. Sie blickten sich an. Gab es keinen anderen Weg? Ein Blick zurück, das Feuer hatte sie bereits eingeschlossen. Nein, kein anderer Weg als diese lebendige Brücke. „Aber das können wir doch nicht machen! Das halten Sie niemals aus, Captain!“, wandte Bill ein.

„Mensch, zögere nicht länger!“, schrie ihm der Captain zu. „Lass deine Zweifel und wag es doch! Sonst bist du verloren!“

Bill hatte es als Erster kapiert. Es gab keine andere Chance. Vorsichtig kletterte er über den Fensterrahmen. Er wendete sich um und rutschte rückwärts langsam den Körper des Feuerwehrhauptmanns hinunter auf die rettende Leiter. Geschafft! Jim und Rick sahen sich an. „Beilt euch doch! Ich kann mich nicht mehr lange halten!“, brüllte ihnen der Captain zu. Jim wagte es als Zweiter. Er

rutschte über die lebendige Brücke in die Rettung. Nun noch Rick, der Älteste von ihnen. Er kämpfte einen stillen Kampf: Noch nie war er in seinem Leben auf die Hilfe eines anderen angewiesen, immer hatte er alles aus eigener Kraft geschafft ... Der Captain röchelte: „Schnell!“ Dann die Entscheidung: Ja, ich wag es! Und so gelang Rick als Letztem der Weg ins Leben. Einen Augenblick nachdem er die Leiter erreicht hatte, hörte er einen Schrei. Captain John Carson stürzte in die Tiefe.

Bei der Beerdigung drei Tage später saßen die drei Bauarbeiter mit ihren Familien und Hunderten Feuerwehrleuten in der Kapelle und weinten. Auf dem Eichensarg lag der Helm, völlig verrußt. Vom Namen waren gerade mal noch die Anfangsbuchstaben zu lesen: Captain J... C... Und jeder von den dreien dachte im Stillen: „Das tat er für mich. Er starb, damit ich leben kann.“



Text: Gero Cochlovius, nach einer Erzählung von Axel Kühner, Überlebensgeschichten für jeden Tag, Aussaat Verlag. Hier in gekürzter Fassung. Bilder: Susanne Malessa © 2008, 2017 KEB-Deutschland e. V., www.keb-de.org Alle Rechte vorbehalten. Verwendet mit freundlicher Genehmigung

Buchstabenrätsel



Als Sünder können wir nicht zu Gott kommen. Sünde muss gerichtet/bestraft werden. Der einzige Weg, wie wir gerettet werden können, geht über den Glauben an Jesus Christus: *Denn auch Christus, der Messias, hat seine Liebe bewiesen, als ...*

Wie geht der Satz weiter? Die Lösung findest du auf Seite 18 – aber erst selber rätseln!

Trage die Buchstaben in das Gitter ein und lies Reihe für Reihe, so erhältst du den Lösungssatz!

G = E₁
 N = B₁, C₁, D₁, D₅
 A = E₂
 L = B₂
 B = B₄, E₃

	1	2	3	4	5
A					
B					
C					
D					
E					

H = D₃
 R = A₂, C₄
 I = A₅, D₄
 F = C₂
 E = A₁, A₄, B₃, B₅



Ulrike



Macht dir etwas in der Zukunft Angst? Wirst du ungeduldig, wenn du auf etwas warten musst? Manchmal lässt Gott uns warten, damit er uns für etwas Wichtiges vorbereiten kann.

Das ist mir wichtig geworden:

29
Mittwoch

Lies heute Ester 2,15-23!

Die neue Königin

Nach langem Warten kommt der Tag, an dem Ester dem König zum ersten Mal begegnet. Was passiert (Vers 17)? Ahasveros wählt Ester aus. Sie ist jetzt die neue Königin des Reiches. Trotzdem rät sie keinem, dass sie Jüdin ist. Ein ganz neues Leben beginnt für die junge Frau. Ob das alles nur Zufall war? Nein! Hinter der Wahl des mächtigen Königs steht in Wirklichkeit der noch viel größere Gott. Er geht einen besonderen Weg mit Ester.

Sei gespannt, welche Wege der Herr Jesus heute mit dir gehen wird! Er ist immer mit dabei.

Das ist mir wichtig geworden:



Kopf- und Kettenschmuck einer reichen Frau (viel Gold wurde verarbeitet) aus Babylonien. Die Königin in Persien hatte sicher ebenfalls wertvollen Schmuck.

30
Donnerstag

Lies heute Ester 3,1-6!

Gefahr zieht auf

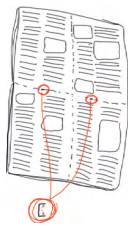
Der König gibt seinem Diener Haman sehr viel Macht. Alle müssen sich vor ihm verneigen. Das will Mordechai aber nicht. Weißt du, warum? (Vers 4) Als Jude

will er Haman nicht ehren, der zu einem feindlichen Volk gehört. Gottes Ehre ist ihm wichtiger als das Gesetz des Königs. Als Haman davon erfährt, wird er zornig. Er will sich dafür bei allen Juden rächen.

Wenn Jesus dein Herr ist, kann es manchmal schwierig sein, ihm zu gehorchen. Aber es ist immer richtig! Er möchte dir den Mut geben, den du heute dafür brauchst.

Das ist mir wichtig geworden:

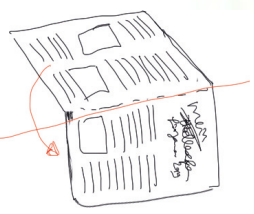
Wie kann ich den VT-Bibelseplan benutzen?



1. Schlag deinen Vortreffler in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.



2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelseplan für Januar 2019“) außen ist.



3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.

ca. 15 cm



21 cm

4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt. - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

45
Dienstag

Lies heute Esra 9,1-4!

Da läuft was falsch!

Was hatte Josua dem Volk Israel nach der Landnahme kurz vor seinem Tod mit auf den Weg gegeben? Lies dazu Josua 23,11-13! Gott wollte nicht, dass sich sein Volk mit anderen Völkern vermischt. Hat sein Volk sich an diese Anordnung gehalten (Verse 1-2)? Nein! Aber Gott nimmt Sünde ernst – sie trennt uns von ihm! Sie ist so schlimm, dass sein einziger Sohn sogar dafür am Kreuz sterben musste. Was tut Esra, als er davon erfährt (Vers 3)? Er ist fassungslos und starr vor Schreck!

Bist du auch traurig über deine Sünde? Bring sie im Gebet zu Jesus Christus! Er will dir gern vergeben.

Das ist mir wichtig geworden:

46
Mittwoch

Lies heute Esra 9,5-9!

Gefähr erkannt, Gefähr bekant ...

Damals zerriss man seine Kleider als Zeichen der Trauer und Sündenerkenntnis. Esra tut das sogar zweimal (Verse 3 + 5). Warum schämt Esra sich, vor Gott zu treten und zu ihm reden (Vers 6)? Er sagt: „Sünden Kopf uns gewachsen *Unsere über den sind.*“ Schreibe den Satz richtig auf: „_____“

Damals wie heute gilt: „*Unsere Schuld ist groß geworden bis an den Himmel.*“ Gott sei Dank müssen wir dabei nicht stehbleiben, denn Gottes „*Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht.*“ (Jakobus 2,13)

Danke ihm jetzt für seine große Barmherzigkeit! *Das ist mir wichtig geworden:*

47
Donnerstag

Lies heute Esra 9,10-15!

Sowas kommt von sowas ...

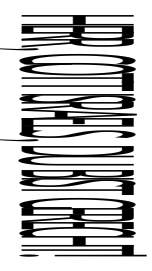
Esra erkennt, dass sie es mit einem gerechten Gott zu tun haben, in dessen Gegenwart sie eigentlich überhaupt nicht bestehen können. Er weiß, dass sie zu 100% auf seine Gnade ange-

wiesen sind. Aber Sünde hat immer Folgen: so musste das Volk 70 Jahre lang in babylonische Gefangenschaft. Allein durch die Gnade Gottes kehrte gerade ein kleiner Teil des Volkes zurück nach Israel. Esra bekennt: „*Stehle, _____ vor dir mit _____*“

Auch du stehst mit deiner Schuld vor Gott und darfst genau wie Esra zu ihm kommen und deine Sünde bekennen.

Das ist mir wichtig geworden:

Wie heißt dieser Satz? Und wo in Esra 9 steht er?



Tip: Halte das Heft ganz flach vor deine Nasenspitze ...

(Die Lösung findest du auf der Vorderseite!)

48
Freitag

Lies heute Esra 10,1-6!

Das macht Mut!

Während Esra die Schuld des Volkes im Gebet vor Gott ausbreitet, kommen viele Leute dazu. Auch sie weinen und sind traurig über ihre Sünde. Was sagt Schechanja zu Esra (Vers 2)? Aber er bekennt nicht nur die Schuld des Volkes, sondern er handelt auch. Er schlägt vor, mit dem Ungehorsam aufzuhören und sich von den ausländischen Ehepartnern zu trennen. Außerdem macht er Esra Mut (Vers 4). Sicher waren die Trennungen mit vielen Tränen verbunden, aber Sünde ist Sünde und muss ausgeräumt werden! Von welcher Sünde musst du dich trennen?

Das ist mir wichtig geworden:

49
Samstag

Lies heute Esra 10,7-11!

Nägel mit Köpfen ...

Die Israeliten bedauern nicht nur ihre Schuld – sie nehmen sich auch vor, sich von der Sünde zu tren-

10.000UHR
5
SAMSTAG

Lies heute Lukas 23,33-38!

Am Kreuz

Endlich ist die Menschenmenge am Platz der Kreuzigung angekommen. Er war außerhalb von Jerusalem. Es wurden noch mehr Leute gekreuzigt. Wie viele Kreuze wurden aufgestellt? Welcher Platz war für Jesus bestimmt? Was tut Jesus dann? Ja, Jesus kann auch in dieser Situation noch seinen _____ vergeben.

Wie geht es dir, wenn du ungerecht behandelt wirst? Kannst du dem anderen trotzdem vergeben – auch, wenn er dich nicht darum bittet? Lies dazu Matthäus 18,21-22!

Das ist mir wichtig geworden:

10.000UHR
6
SONNTAG

Lies heute Lukas 23,39-43!

Entscheidungen werden getroffen

Da hängen sie nur, die drei Verurteilten. Jesus in der Mitte, ein Verbrecher zur rechten und einer zur linken Seite. Beide beobachten Jesus. Was hat ihn ans Kreuz gebracht? Sie verspotteten ihn. Für den einen ist klar: So sieht kein Reiter aus! Einer, der andere retten will, muss sich zuerst selbst retten. Der andere erkennt: So kann nur Gott reagieren! Er bittet Jesus Christus um Hilfe. Was sagt Jesus zu ihm? „_____“

Der Verbrecher bekannte seine Schuld und glaubte Jesus. Glaubst du auch an ihn?
Das ist mir wichtig geworden:

10.000UHR
7
MONTAG, 6

Lies heute Lukas 23,44-49!

Finsternis

Stunden sind vergangen. Es geschah um die Mittagszeit. Was passierte da? Es wurde ganz //r/e/t/s/n/i/f// für _____ Stunden. (Lies die Buchstaben rückwärts!) Was sagt Jesus in Johannes 8,12? Völlige Dunkelheit herrschte, als das Leben von Jesus Christus wich. Was passierte noch? Was erkannte der Hauptmann? Wie reagierten das Volk und die Umstehenden?

Ist es für dich auch einfach nur eine beeindruckende Szene? Wie reagierst du auf die Liebe von Jesus Christus? Läufst du lieber weg oder glaubst du, dass Jesus auch aus Liebe zu dir dort starb?

Das ist mir wichtig geworden:

10.000UHR
8
DIENSTAG

Lies heute Lukas 23,50-56!

Mutig!

Jesus ist tot! Was jetzt? Der Sabbat nahte. Da durfte nicht gearbeitet werden. Aber es gab jemanden, der sich bisher noch nicht öffentlich zu Jesus gehalten hatte. _____ hatte nicht zugestimmt, als Jesus verurteilt werden sollte. Ganz schön mutig! Meinst du, dass Josef Angst hatte, seine Arbeitsstelle zu verlieren, wenn er sich ganz zu Jesus bekannte? Er legte ihn sogar in ein ganz neues Grab. Er war mutig und handelte im Vertrauen zu dem Herrn Jesus. Vertraust du Jesus auch?

Das ist mir wichtig geworden:

Gott im Tempel zu dienen. Was erfährst du in Vers 6 noch über ihn? Die Hand _____ war _____ ihm. Was genau hatte Esra sich vorgenommen, als er mit einigen Leuten seines Stammes nach Jerusalem kam (Vers 10)?

Ist dein Herz auch darauf gerichtet, dass Gesetz Gottes (die Bibel) zu erforschen und zu tun?

Das ist mir wichtig geworden:

10.000UHR
10
DONNERSTAG

Lies heute Esra 7,11-20!

Ein Leben für die Sache Gottes

Der persische König Artahsasta gibt Esra den Befehl, mit vielen Geschenken, Reichtümern und Geld nach Jerusalem zu ziehen. Wie lange dauerte die Reise Esras (Vers 9)? Mit den Spenden sollte Esra gewissenhaft Opfertiere kaufen und sie dort dem Gott Israels opfern. So finanzierte die persische Regierung die Opfer, wie sie im 3. Buch Mose für die Juden vorgeschrieben waren.

Was bist du bereit für Gott zu geben? Deine Zeit? Dein Geld? Überleg mal: Viele Missionare sind auf Spenden angewiesen, um ihren Dienst für Gott auszuüben.

Das ist mir wichtig geworden:

10.000UHR
11
FREITAG

Lies heute Esra 7,21-28!

Wir wollen eine Reise machen ...

Esra hat eine lange Reise vor sich. Über 1.500 km – und das ohne Auto, Flugzeug oder Eisenbahn. Zur Sicherheit ritten sie wahrscheinlich auf Kamelen in einer Karawane. Auf so einer langen Reise war die Gefahr groß, von Dieben überfallen zu werden. Die Reise war beschwerlich und anstrengend. Aber Esra hatte keine Angst. Er hatte jemand Starkes auf seiner Seite. Lies nochmal Vers 28! Was tat Esra? Er _____, weil die Hand des Herrn, seines Gottes, _____ Kannst du das auch von dir und deinem Leben behaupten?

Das ist mir wichtig geworden:

alle „X“) jetzt nicht kreuzigen lässt, wird er alles verlieren. Darum fällt er das Urteil: Tod am Kreuz! Dadurch verhindert Pilatus einen Aufstand und muss sich nicht vor dem Kaiser verantworten. Leider hat Pilatus dabei nur an sich gedacht. Wie wichtig ist dir dein Wohl?

Das ist mir wichtig geworden:

10.000UHR
4
FREITAG

Lies heute Lukas 23,26-32!

Prophezie

Endlich hatten die Pharisäer das, was sie wollten. Sie durften Jesus kreuzigen. All ihre Wut ließen sie brutal und unbarmherzig an Jesus aus. _____ musste Jesus helfen, das Kreuz zu tragen. Viele Frauen weinten. Trotzdem erklärte Jesus den Frauen, dass die Katastrophen, die später das Volk treffen würden, noch schlimmer werden. Denn da sollte das Volk ein schweres Urteil erhalten.

Vielleicht fällt es dir schwer, diesen Abschnitt zu verstehen. Glaube trotzdem daran, dass Gott keine Fehler macht.

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Verhör, Verurteilung, Folter und die Todesstrafe waren im Fall des Herrn Jesus ein Skandal der Justiz! Erwiesene Unschuld durfte nie zu einem solchen Urteil führen. Aber Gott hatte es anders vorgesehen – sein Sohn sollte für unsere Schuld sterben. So nahm Jesus die schwersten Qualen auf sich, die vorstellbar sind. Spott und Hohn waren neben den körperlichen Schmerzen zusätzliche Belastungen. Der Kreuzestod ist wohl die grausamste Hinrichtungsart, die sich Menschen je erdacht haben. Alles das tat Jesus aus Liebe zu dir! Wie ist deine Antwort darauf?

Lösung vom Rätsel auf der Rückseite:

5. S. 161
Herrn Gott Israels, du bist gerecht! Esra 6

Lies heute Esra 8,1-15-20!

Da fehlt doch was!?

Nun ist Esra auf dem Weg nach Jerusalem. Als er unterwegs an einem Fluss eine dreitägige Pause macht, stellt er fest, dass jemand fehlt. Wer? (Vers 15) Die Leviten waren von Gott für den Priester-Dienst am Tempel bestimmt worden. Sie waren zum Beispiel für das Reinigen der Geräte (1. Chronik 23,18), das Bewachen der Eingänge (Nehemia 12,25) und das Leiten der Musik (1. Chronik 23,5) zuständig. Esra schickt einige Männer los, um Leviten aus dem Ort in der Nähe für die Aufgabe zu motivieren. Warum haben sie Erfolg? (Vers 18)

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Esra 8,21-27!

Mutig nach vorn ...

Aufgrund dieser Erfahrung (siehe gestern!) wird Esra ganz neu bewusst, dass er völlig von Gott und seinem Handeln abhängig ist. Er ruft seine Reisebegleiter zusammen. Gemeinsam bitten

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:

1. **Bele** zu Gott, dass er dir hilf, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.
2. **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.
3. **Denke nach**: Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!
4. **Bele** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.
5. **Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

sie Gott um Hilfe und einen „geebneten Weg“ (Vers 21). Durch das Fasten (sie aßen eine bestimmte Zeit lang nichts) machten sie deutlich, dass sie nur auf Gott vertrauen und alles von ihm erwarten.

In welchen Situationen deines Lebens ist dir die Hilfe und Führung Gottes besonders deutlich geworden? Danke ihm dafür und lass dich dadurch ermutigen!

Das ist mir wichtig geworden:



Die Juden lebten zerstreut im Persischen Reich - dem Nachfolgestaat des Babylonischen Reichs. Unter Cyrus durften sie heimkehren.

Lies heute Esra 8,28-36!

Endlich am Ziel!

Die Reisegruppe um Esra hat es geschafft. Nach einer langen Reise kommen sie an ihrem Ziel in Jerusalem an. Und das trotz einiger Feinde, die einen Hinterhalt geplant hatten (Vers 31). Gott hielt seine Hand über Esra, weil er einen Auftrag und ein Ziel mit ihm und seinen Leuten hatte. Am Tempel angekommen bringen die Israeliten ihrem Gott Brandopfer. Welche und wie viele Tiere wenden sie dazu (Vers 35)?

Auch mit deinem Leben hat Gott einen Plan und ein Ziel. Bitte ihn doch heute, dir zu zeigen, wo er dich gebrauchen möchte!

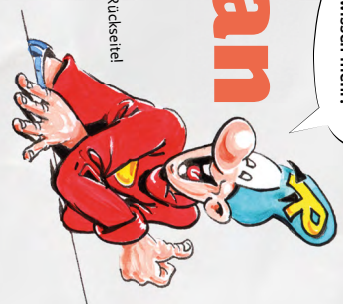
Das ist mir wichtig geworden:

Mein Bibellesephan

April 2025

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Prober's mal - Bibelleser wissen mehr!



INFO

Das Lukas-Evangelium wurde von Lukas, einem griechischen Arzt niedergeschrieben. Wahrscheinlich zwischen 57 und 59 nach Christus befand er sich in Israel (bei Paulus, so in Ruhe alle notwendigen Informationen einholen. Er schrieb die Begebenheiten rund um Jesus Christus für seinen Freund Theophilus nieder - ebenso wie die Apostelgeschichte. Lukas legt Wert darauf, Jesus vor allem als den wahren Menschen zu beschreiben. (Im Gegensatz dazu beschreibt Matthäus Jesus als König, Markus als Diener und Johannes als Sohn Gottes).

Lies heute Lukas 23,6-12!

Abgeschoben

Pilatus ist froh, dass er seine richterliche Verantwortung an Herodes abschieben kann. Geht es dir auch schon mal so, dass du unangenehme Dinge gern an andere abschiebst? Herodes Freude, Jesus kennen zu lernen, ist schnell dahin, als Jesus ihm keine Antwort gibt. Enttäuschung und Wut steigen in ihm hoch. Wie reagiert Herodes auf das Schweigen von Jesus?

Wie ist das bei dir, wenn du enttäuscht wirst oder nicht mehr weiter weißt? Steigt der Jähzorn hoch und die Wut entlädt sich auf andere?

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Lukas 23,13-19!

Es geht zurück

Leider geht die Rechnung von Pilatus nicht auf. Jesus wird in der Kleidung eines zurückgeschickt. Pilatus und Herodes verbinden sich auf einmal freundschaftlich in ihrem gemeinsamen Anliegen. Die Stimmung heizt sich immer weiter auf. Pilatus versucht einen Volksauflauf zu verhindern. Er gibt _____ frei. Schon jetzt geht der Auftrag von Jesus Christus in Erfüllung. Er soll stellvertretend für Barabbas sterben.

Wie wird Barabbas darauf reagiert haben? Was könntest du dir vorstellen?

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Lukas 23,20-25!

Todesurteil

Pilatus kommt nicht weiter. Er muss handeln! Was bietet er dem Volk an? Wie oft hat Pilatus versucht, Jesus loszugeben? Die Angst von Pilatus, den Machtkampf zu verlieren, zwingt ihn zur Untertausverkündigung. Wenn er XXXXSXUXS (Streich

nen. Das ganze übrige Volk sollte innerhalb von drei Tagen nach Jerusalem kommen. Das war kein Wunsch, keine Einladung, keine Option sondern ein Befehl! Wer ihm nicht folgte, musste mit harten Strafen rechnen (Vers 8). Das klingt erstmal hart – aber denk dran, wer für die Tragödie verantwortlich war: Nicht Gott, sondern das Volk!

Gott vergibt gern, wird uns aber vor den Folgen unseres Handelns in der Regel nicht bewahren. Lies dazu Galater 6,7!

Das ist mir wichtig geworden:

20 SONNTAG
Lies heute Esra 10,12-17!

Sei ein Täter!

Es dauerte einige Zeit, bis sich das Volk von der Sünde (den Ehen mit ausländischen Partnern) getrennt hatte. Aber ihr Handeln zeigt, dass sie Gott und sein Wort ernstnahmen. Sie kehrten um von ihrem gottlosen Weg und änderten ihre Einstellung. Ihr Glaube, ihre Überzeugung zeigte sich in der Tat. Lies Jakobus 1,22!

Sei ein _____ des Wortes und nicht nur ein _____! Die Echtheit deines Glaubens wird an deinem Verhalten, an deinen Taten sichtbar. Können andere an deinem Handeln erkennen, dass du zu Jesus Christus gehörst?

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Das Buch Ester berichtet davon, wie die junge jüdin Hadassa Königin in Persien wird. Ester - wie sie auch heißt - verhindert gemeinsam mit ihrem Vetter Mordechai die Ausrottung der Juden im Persischen Reich, die von Haman vorgesehen war. Haman wiederum war ein Vertrauter des Königs, der sich jedoch durch seine Machenschaften schließlich in Ungnade fiel und hingerichtet wurde. Zum Gedenken an ihre Rettung feiern die Juden bis heute das Purimfest. Die Geschichte spielt während der Gefangenschaft der Israeliten in der Zeit zwischen 483 und 473 vor Christus und zeigt, wie Gott die Geschichte lenkt.

21 MONTAG
Lies heute Ester 1,1-4!

Der Mittelpunkt

Ahasveros regiert ein riesiges Weltreich. Von Afrika bis Indien ist er der mächtigste König. Er feiert ein großes Fest. Wie lange dauert es? _____ Tage. Das ist ungefähr ein halbes Jahr. Ganz schön lang, oder? Worum geht es dem König dabei? (Vers 4) Der König möchte seine Macht zeigen und im Mittelpunkt stehen.

Wer steht in deinem Leben im Mittelpunkt? Du kannst dich entscheiden, heute den Herrn Jesus in den Mittelpunkt zu stellen und anderen Menschen seine Liebe zu zeigen.

Das ist mir wichtig geworden:

22 DIENSTAG
Lies heute Ester 1,5-8!

Reichtum ohne Grenzen

Unglaublich! Schon wieder veranstaltet der König ein Fest. Diesmal für das Volk in Susa. Der muss aber reich sein! Woraus bestehen die Trinkgefäße (Vers 7)? Sein Reichtum ist grenzenlos und er gibt allen Gästen so viel sie wollen.

Wir können uns freuen, dass wir einen guten Gott haben, der noch unendlich viel reicher ist. Er hat uns unglaublich lieb und weiß auch, was das Beste für uns ist. Und das möchte er uns geben. Bitte Gott heute um seine Vergebung, um seine Kraft und seine Liebe! Er hat immer genug davon!

Das ist mir wichtig geworden:

23 MITTWOCH
Lies heute Ester 1,9-12!

Ein Korb für den König

Was befiehlt der König seiner Ehefrau? Warum tut er das wohl? Die Königin hört nicht auf ihn. Dieser Ungehorsam ist für den König respektlos und unfassbar. Er fürchtet um seine Macht. Das macht ihn zornig. Weil er die Kontrolle über sein Reich behalten will, muss er etwas unternehmen.

Wie reagierst du, wenn etwas nicht nach Plan läuft? Wirst du zornig auf andere und ungerecht? Das muss nicht sein. Gottes Liebe ist größer als deine Wut. Mit Jesus kannst du anderen vergeben. Probleme es doch heute einmal aus!

Das ist mir wichtig geworden:

24 DONNERSTAG
Lies heute Ester 1,13-20!

Abgesetzt!

Wasti hat den Befehl ihres Mannes missachtet. Aber selbst als Königin muss sie dem König gehorchen. Ahasveros will das nicht dulden! Deshalb holt er sich Rat. Was empfehlen die Berater? (Vers 19b) Wenn der König auf diesen Rat hört, muss Wasti ihn für immer verlassen. Die Entscheidung ist also nicht leicht.

Wen fragst du um Rat, wenn du nicht weiter weißt? Kennst du jemanden, dem du vertraust und der ehrlich zu dir ist? Es ist gut, Rat von Menschen anzunehmen, die Gott kennen und dich lieb haben. Bitte Gott um solche Menschen!

Das ist mir wichtig geworden:

25 FREITAG
Lies heute Ester 1,21 - 2,4!

Wer hat die Kontrolle?

Der König ergreift ungewöhnliche Mittel, um eine neue Königin zu bekommen. Was befiehlt er (Ester 2,3-4)? Unfassbar! Der König nimmt keine Rücksicht auf die Frauen. Seine Befehle sind Gesetz. Er merkt aber nicht, dass Gott, der Schöpfer, alles in der Hand hat. Sogar einen so mächtigen König. Auch in dieser Situation hat Gott einen Plan und führt ihn aus.

Und heute? Wir können uns sicher sein, dass Gott handelt. Auch wenn wir ihn nicht immer verstehen können. Gott kann aus Bösem etwas Gutes machen!

Das ist mir wichtig geworden:

26 SAMSTAG
Lies heute Ester 2,5-7!

Nichts Besonderes?

Was erfährst du über Mordechai und Ester? Eigentlich waren sie nichts Besonderes, oder? Wahrscheinlich führten sie ein ganz normales und ruhiges Leben. Aber etwas war anders: Als Juden kannten Mordechai und Ester den wahren Gott. Auch fern ihrer Heimat wussten sie, dass sie zu Gottes Volk gehörten und dass Gott der mächtigste König ist.

Gott sah diese beiden „normalen“ Menschen. Er hatte einen Plan mit ihnen. Auch dich kennst er ganz genau. Wenn du ihm vertraust, kannst du außergewöhnliche Dinge mit ihm erleben.

Das ist mir wichtig geworden:

27 SONNTAG
Lies heute Ester 2,8-10!

Allein im Palast?

Ester wird von ihrer Familie getrennt. Sie muss ihr altes Leben verlassen und im Palast leben. Dort wird sie darauf vorbereitet, den König zu treffen. Wahrscheinlich fragt sie sich, was Gott mit ihr vorhat? Sie verschweigt ihre Herkunft. Warum (Vers 10)? In dieser schwierigen Lage segnet Gott Ester und schickt Menschen, die ihr helfen. Er hat eine Aufgabe für sie und hilft dabei, sie zu erfüllen.

Auch für dich hat Gott heute eine Aufgabe. Aber er lässt dich damit nicht allein. Verlass dich darauf, dass er mit dir geht!

Das ist mir wichtig geworden:

28 DIENSTAG
Lies heute Ester 2,11-14!

Abwarten!

Bevor Ester den König trifft, muss sie sich gut vorbereiten. Wie lange muss sie warten (Vers 12)? In dieser langen Zeit wird Ester mit Schönheitsmitteln behandelt und auf das Treffen vorbereitet. Ob ihr das lange Warten schwer fällt? Bestimmt hat sie manchmal Angst vor der Zukunft. Mordechai erkundigt sich nach ihr und wartet geduldig, was Gott tut.



RMD's Experimentelabor



Experimente mit Kerzenlicht

Hey! Ich habe dir ein paar spannende und interessante Experimente zusammengestellt, die du mit einfachen Materialien zu Hause gern selber ausprobieren kannst und die dich oder andere sicherlich beeindruckend werden!

Aber wichtig dabei ist: Führe die Experimente nur unter Aufsicht einer erwachsenen Person durch. Stelle vorsichtshalber deine Materialien auf ein Backblech oder auf Fliesen und hab am besten immer ein Glas mit Wasser bereitstehen, falls mal etwas schief läuft. Und für alle mit längeren Haaren: diese bitte nach hinten zusammenbinden! Bereit? Dann kann es losgehen! :)

Eine wandernde Flamme

Wir starten mal ganz entspannt. Hier siehst du, dass eine Brandgefahr nicht erst beim direkten Kontakt zwischen Flamme und brennbarem Material besteht.

Material: Teelicht, Feuerzeug, Holzstäbchen

Vorbereitung: Zünde die Kerze an!

So geht's: Was passiert, wenn du das Holzstäbchen nun ca. 1 cm weit über die Flamme hältst?

Das Holzstäbchen beginnt zu brennen, obwohl es keinen direkten Kontakt mit der Flamme hat. Denn die Luft um die Flamme herum ist so heiß, dass sich leicht brennbares Material, wie das Holzstäbchen, entzünden kann. Also kann selbst ein kleines Teelicht 'brandgefährlich' werden.



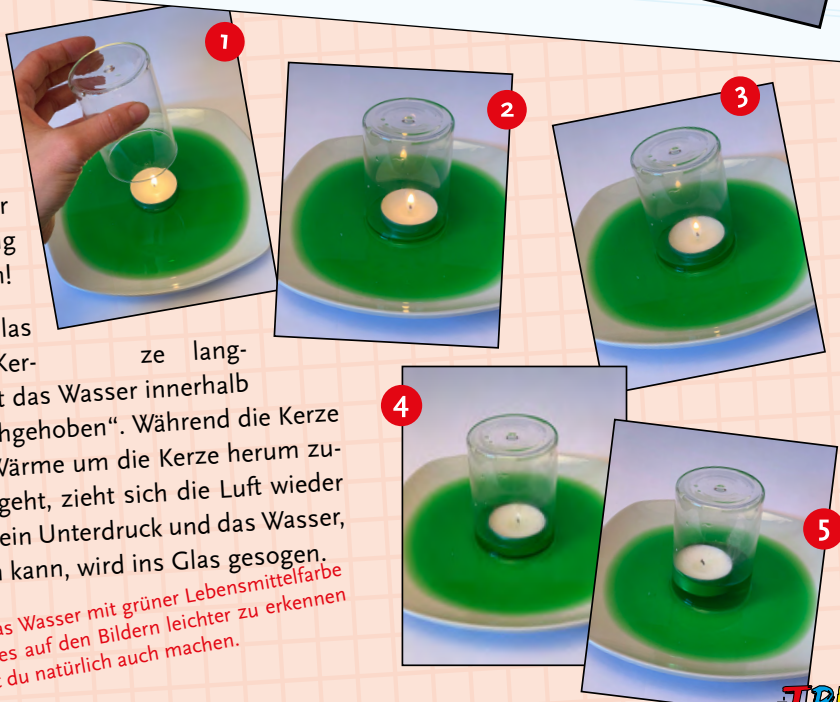
Kerzen-Fahrstuhl

Für die nächsten Experimente braucht es etwas mehr Vorbereitung. Im folgenden Experiment siehst du die Kerze steigen wie in einem Fahrstuhl – probier es aus!

Material: Teelicht, Feuerzeug, Teller, Wasser, kleines Glas

Vorbereitung: Schütte ein wenig Wasser auf den Teller! Stelle die Kerze vorsichtig in die Mitte des Tellers und zünde sie an!

So geht's: Was passiert, wenn du das Glas über das Teelicht stülpst? Während die Kerze langsam ausgeht (Sauerstoffmangel), steigt das Wasser innerhalb des Glases. Das Wasser wird also „hochgehoben“. Während die Kerze brennt, dehnt sich die Luft durch die Wärme um die Kerze herum zunächst aus. Wenn die Kerze dann ausgeht, zieht sich die Luft wieder zusammen. Dadurch entsteht im Glas ein Unterdruck und das Wasser, das verhindert, dass Luft nachströmen kann, wird ins Glas gesogen.



Tipp:

Ich habe hier das Wasser mit grüner Lebensmittelfarbe gefärbt, damit es auf den Bildern leichter zu erkennen ist. Das kannst du natürlich auch machen.



Medientipp

Die zweifache Täuschung

Folge 4 der Hörspielreihe „Die 4 vom See“

Artikel-Nr.: 940763000

Gerth Medien für 11,95 €

Spielzeit: 65 Minuten



Antonia und Emma sind an der Nordsee. Franky und Jaron bleiben zu Hause und besuchen in der Seeburg eine Veranstaltung, in der Produkte für ein garantiert glückliches Leben versprochen werden. Sie wird von einem alten Bekannten von Jarons Mutter geleitet. Bei einem Aufeinandertreffen bekommt Jaron von ihm eine Probe geschenkt. Komisch. Plötzlich benimmt sich Jarons Mutter aufgrund dieser Warenprobe seltsam. Da wird Jaron misstrauisch. Gemeinsam mit Franky geht er der Sache nach – mit einem alarmierenden Ergebnis ...

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei www.cb-buchshop.de

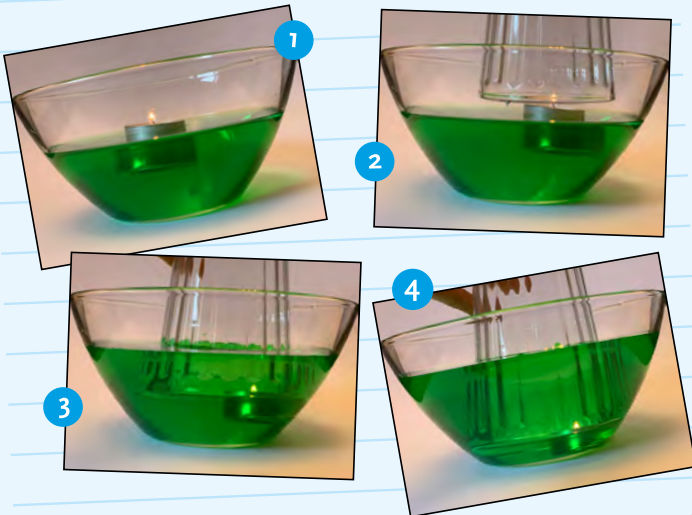
Feuer versus Wasser

Jedes Kind lernt schon früh, dass Feuer mit Wasser gelöscht wird. Doch dieses Mal zeige ich dir, wie eine Kerze unter Wasser trotzdem brennen kann.

Material: kleine Schüssel mit Wasser, Teelicht, Feuerzeug, höheres Glas

Vorbereitung: Stelle das Teelicht vorsichtig auf das Wasser in der Schüssel. Zünde die Kerze dann an.

So geht's: Was passiert, wenn du nun das Glas über die Kerze stülpst und bis nach unten zum Boden der Schüssel drückst? Es ist verrückt, doch die Kerze bleibt tatsächlich an, auch wenn sie unten auf dem Grund der Schüssel ist. Und wenn du etwas übst, schaffst du es vielleicht auch, die Kerze wieder hoch zu holen und das Glas wegzunehmen, ohne dass die Kerze ausgeht. Warum klappt das? Die Luft im Glas verdrängt das Wasser, deshalb wird das Teelicht nicht nass. Wenn du länger wartest, geht die Kerze aus, weil der Sauerstoff im Glas verbraucht ist. Feuer braucht also Sauerstoff, um zu brennen.



Gift für die Kerze

Um eine Flamme auszumachen, kannst du sie ausblasen, Wasser drüber schütten oder sie mit einer kleinen Zange zudrücken. Ich zeige dir noch eine andere spannende Möglichkeit.

Material: Teelicht, Feuerzeug, Teller, Wasser, kleines Glas

Vorbereitung: Schütte ungefähr 100 ml Essig in ein Glas (ich hab den Essig hier grün eingefärbt). Darauf stellst du vorsichtig ein Teelicht, das angezündet wird.

So geht's: Was passiert, wenn du nun zwei bis drei halbe Teelöffel Backpulver langsam in den Essig füllst? Nach kurzem Sprudeln des Essig-Backpulver-Gemischs geht die Flamme der Kerze langsam aus. Der Grund dafür ist, dass ein Gas entsteht (Kohlenstoffdioxid). Dieses Gas verdrängt den Sauerstoff, sodass die Kerze im wahrsten Sinne des Wortes „keine Luft mehr bekommt“ und ausgeht.



INFO

Um bei der Feuerwehr arbeiten zu können, muss man eine Ausbildung machen. Sie kann ganz unterschiedlich sein, je nach-dem, ob man bei der Freiwilligen Feuerwehr oder einer Berufsfeuerwehr arbeiten möchte.

Immer da, wenn's brennt!

INFO

Schon gewusst? Es gibt auch „Freiwillige Feuerwehren“. Ihre Mitglieder haben einen anderen Beruf und arbeiten bei Bedarf als Feuerwehrleute. Sie werden meistens nicht dafür bezahlt.

Interview mit einem Feuerwehrmann

VT: Hallo Björn! Danke, dass du dich für das Interview zur Verfügung stellst und den Lesern einen Einblick in deinen Beruf gibst! Wie bist du dazu gekommen ein Feuerwehrmann zu sein? War das schon immer dein Traumberuf?

Björn: Ja, ich wollte schon immer zur Feuerwehr gehen. Ich wusste aber auch, dass ich dafür vorher eine andere Ausbildung haben muss. Als in der Schule dann das Thema Berufswahl aufkam, habe ich mich nach einem Beruf umgeschaut, an dem ich Spaß habe, aber der gleichzeitig auch für die Ausbildung bei der Feuerwehr akzeptiert wird. Also bin ich zuerst Zimmermann geworden und habe danach die Ausbildung zum Feuerwehrmann angefangen.

Was gehört denn zu den Aufgaben eines Feuerwehrmanns?

Wir fahren immer dann raus, wenn andere nicht mehr weiterwissen. Das sind manchmal einfache Dinge, wie ein Wasserrohrbruch, bei dem der Abstellhahn nicht gefunden wird. Wir fahren aber auch raus, wenn es Verkehrsunfälle gibt, wenn Tiere in Not sind, wenn Menschen Hilfe brauchen ...



und natürlich, wenn es brennt ... (der Alarm geht los und kündigt einen Einsatz mit einer Ölspur an) ... oder eben auch, wenn es eine Ölspur gibt.

Was ist denn deine Aufgabe?

Zurzeit bin ich Einsatzleiter bei den Einsätzen. Ich behalte den Überblick, verteile die Aufgaben und trage am Ende die Verantwortung.

Und wenn du nicht im Einsatz bist?

Ich bin stellvertretender Leiter der Feuerwache, behalte den technischen Bereich im Überblick, also alle Fahrzeuge, unser Material und nötige Reparaturen und teile unsere Mitarbeiter ein.

Du bist auch Teil einer Sondereinsatztruppe. Worauf seid ihr spezialisiert?

Zum einen auf die Strömungsrettung – wenn Personen von einem Fluss mitgerissen werden, dann springen wir rein, schnappen uns die Person und suchen nach einer guten Stelle, um sie rauszuziehen. Dann die Höhlenrettung – wir haben ein großes Höhlensystem in der Stadt. Wenn sich jemand in der Höhle verletzt, dann





und es gibt eine Übung, zum Beispiel 30 Meter Leitersteigen, Personen retten, oder Fahrzeuge aufschneiden. Eine spannende Übung ist auch die Atemübungsstrecke – ein Labyrinth aus schmalen Gängen, das mit Rauch gefüllt ist. Da muss man dann in voller Montur den Weg finden – ein bisschen wie ein Feuerwehr-Escape-Room.

Und was ist das Wichtigste während eines Einsatzes?

Sich nicht von dem, was man sieht, bestimmen lassen, sondern erstmal Ruhe bewahren, sich einen Überblick verschaffen und sich auf das verlassen, was man trainiert hat.

gehen wir rein und bergen die Person. In der Höhe sind wir auch unterwegs, also auf Brücken oder ähnlichem und bald werden wir noch lernen, wie man mit einem Helikopter arbeitet. Zum Beispiel seilen wir uns dann bei einer größeren Flut daraus ab, um Menschen zu retten.

Es gibt bei euch nicht jeden Tag nur Action. Was ist das Langweiligste in deinem Beruf?

Büroarbeit.

Und was findest du so richtig cool?

Das Problemlösen. Wir werden gerufen, wenn andere nicht mehr weiterkommen. Aber auch, dass wir keine „normalen“ Fälle haben. Im Krankenhaus wird der Patient in seinem Bett versorgt. Wir müssen dasselbe auch manchmal in einem Auto, oder sogar oben auf einem Kran machen!

Wie bereitet ihr euch denn auf eure Einsätze vor?

Das beginnt schon mit der Planung, dass immer genügend Leute da sind. Dann wird jeden Morgen die komplette Technik überprüft

Du bist Christ und glaubst an Jesus Christus, der jedem Menschen Hilfe und Rettung anbietet. Kannst du das auch in deinen Beruf einbringen?

Ja, kann ich tatsächlich. Einmal sind wir zu einem Notfall gerufen worden und als wir angekommen sind, da hat die Frau gesagt: „Ich will einfach nur, dass jemand mit mir betet.“ Dann habe ich mit ihr gebetet und wir sind wieder gefahren. Ein anderes Mal konnte ich mit einer Frau im Einsatz über den Glauben reden. Das hat ein Polizist mitbekommen und meinte später zu mir: „Gott hat überall seine Leute.“ Außerdem glaube ich, dass es meine Aufgabe ist, die Gaben, die Gott mir gegeben hat zu 100% bei jedem Einsatz für ihn einzusetzen.

Björn, herzlichen Dank! Du hast einen super spannenden und abwechslungsreichen Beruf! Mal sehen, vielleicht meldet sich in zehn oder 15 Jahren jemand bei dir und erzählt, dass dieser Artikel der Start für seine Feuerwehr-Karriere war!



INFO
Total abgebrannt!
 Trotz Feuerwehr wurden auch früher noch ganze Städte von großen Bränden zerstört, wie zum Beispiel 1666 London oder 1842 Hamburg.





für dich

VT-Fotostory

Die VT-Fotostory stammt diesmal von der Jungschar aus Iserlohn.



Was tun, wenn's im eigenen Leben brennt?

Kennst du das? Hin und wieder erlebt man Situationen, da wird es richtig „brennig“. Du merkst, dass dir alles zu viel ist. Du hast nicht alles „im Griff“. Manches bereitet uns richtig Probleme. Wie gut, wenn du dann jemanden hast, der dir mit Rat und Tat zur Seite steht. Schau mal, was Tim da so erlebt hat ...

Tim ist auf dem Weg zur Jungschar. Doch seine Gedanken sind noch ganz beim heutigen Schultag.



Mist, die Mathearbeit war schon wieder eine Sechs. Wenn die nächste Arbeit nicht besser wird, werde ich bestimmt nicht versetzt und ich muss das Jahr wiederholen. So richtig Lust auf Jungschar habe ich jetzt gerade auch nicht.

Herzlich Willkommen zur heutigen Jungschar!

Juchu, ich freue mich schon drauf!



Heute machen wir ja den Ausflug zur Feuerwehr. Aber vorher bekommt ihr noch von Alina eine Geschichte erzählt.

Hey Tim, was ist denn los mit dir? Du siehst so besorgt aus?



Wusstet ihr, dass Gott eine Telefonnummer hat? Das ist die 5015. Das steht für Psalm 50, Vers 15. Da steht, dass wir zu Gott rufen können, wenn wir in Not sind, quasi seine Notfallnummer.

Während der Geschichte ...



Oh, das tut mir leid.

Bei mir im Leben brennt's. Ich habe Angst, dass ich nicht ins nächste Schuljahr versetzt werde und dadurch dann auch alle meine Freunde verliere.

Das wird bestimmt mega spannend! Ich freue mich schon!

Tim, vielleicht kannst du ja mal mit einem Jungscharmitarbeiter darüber sprechen. Die können dir vielleicht helfen.



Ich weiß nicht. Ich überlege es mir mal.

Dann geht's endlich los zur Feuerwehr.



Lösung vom Rätsel auf Seite 7:

(Epheser 5,2) ... er sein Leben für uns hingab.

E	A	B	C	D	.
D	S	H	N	S	N
C	F	Ü	R	N	F
B	L	E	B	N	L
A	R	S	E	E	R
5	4	3	2	1	



Wenn ihr in Not seid oder seht, dass andere in Not sind, dann ruft ihr die 112 an. Die Feuerwehr beruhigt euch dann als erstes und gibt euch klare Anweisungen, was ihr tun sollt.

Bei der Feuerwehr ...



Wenn die Feuerwehr einen Einsatz hat, will sie zuerst Menschen retten, dann Tiere und dann werden Sachgegenstände gerettet.



Das sieht ja cool aus.

Hey Tilo, ich habe große Angst, dass ich nicht in die nächste Klasse komme, weil ich schon wieder eine Sechse geschrieben habe. Kannst du mir helfen?



Gott, ich bete, dass du Tim beruhigst und ihm seine Ängste und Sorgen nimmst. Ich bete, dass du ihn begleitest und dass er deine Hilfe spürt. Amen.

Feuerwehrlaute riskieren sogar oft ihr eigenes Leben, um andere zu retten. Dafür haben sie aber auch ganz spezielle Ausrüstung.



Das sind ja große Geräte!

Zurück in der Jungschar. Tim traut sich, einen Mitarbeiter anzusprechen.

Na klar. Der Tag heute passt ja perfekt dazu: Gott ist auch so wie ein Feuerwehrmann, den man in Not anrufen kann. Er möchte uns beruhigen, uns unsere Ängste nehmen und uns retten. Jesus hat dafür sogar sein eigenes Leben riskiert. Wir können zu Gott beten und ihn anrufen. Das hat Alina heute mit der Geschichte gemeint.



Amen! Danke Tilo.

Und du? Nimm mal deine Bibel und schlage die Bibelstelle Psalm 50 Vers 15 selber auf! Am besten lernst du diesen Satz auswendig – dann fällt er dir in den Situationen ein, wenn du selber nicht mehr weiter weißt. Wende dich immer an Gott – er hat alle Möglichkeiten zur Hilfe. Vergiss aber auch nicht, dich bei ihm zu bedanken ...

Tipp: Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:

0800-1201020
christliches Sorgentelefon für Kids und Teens
 montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr kostenlos
 help@CHRIS-Sorgentelefon.de

INFO
Gut zu wissen:
 Wie die Polizei gehört die Feuerwehr zum „Öffentlichen Dienst“. Das heißt, sie wird vom Staat oder der Ortsgemeinde bezahlt. Jeder darf ihre Dienste in Anspruch nehmen.

Bist du dabei?

JUNGSCHAR
echt stark!

Freizeiten 2025

Für Kids von 8 bis 13!
Für Teens von 14 bis 17!

Abenteuercamps
(Zeltlager)

Kick-Woche
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp
(Zeltlager)

Babylonierlager
(im Freizeitheim)

Reitfreizeiten
(am Reiterhof)

alle Infos auf
www.akjs-freizeiten.de



RUDI

... und seine Freunde



Lebensretter

